

**DER BEITRAG DER BEVÖLKERUNG DES KREISES ALBA ZUR  
VERTEIDIGUNG DER WESTGRENZE RUMÄNIENS IN DEN JAHREN  
1939—1940 (NEUE DATEN UND DOKUMENTE)**

**ZUSAMMENFASSUNG**

Der Verfasser behandelt einige Aspekte der zunehmenden internationalen Spannung in den Jahren 1939—1940, woraus sich die Gefahr einer **militärischen Angriffs** von Seiten Hitler-Deutschlands und Horthy-Ungarns gegen Rumänien ergab.

In diesem Zusammenhang behandelt er die Politik Rumäniens zur Organisation der nationalen Verteidigung seiner Westgrenze, ein Problem das der gesamten Bevölkerung grosse materielle, finanzielle Opfer auferlegte. Der Verfasser führt unveröffentlichte Dokumente und Daten an über die vollständige Zustimmung der rumänischen Bevölkerung aller Gesellschaftsschichten, sowie bedeutender Bevölkerungsteile aus den Reihen der mitbewohnenden Nationen, zur Politik der nationalen Verteidigung.

Die Bevölkerung des Kreises Alba beiträge freiwillig aus eigenen Mitteln, für die Ausrüstung der Armee und für die Befestigung der Grenzen im Zeitraum 1939—1940, die Summe von 27.525.000 Lei.

Die Bevölkerung des Kreises manifestierte gegen die Ausbreitung des hitleristischen Faschismus in Rumänien, gegen das Wiener-Diktat von 30 August 1940.

Des Studium wird von unveröffentlichten Dokumente begleitet.